Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pf., mit Trägerlohn 70 Pf.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pf.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. **Montag, den 21. Januar 1889.** **Nr. 34.**

Deutscher Reichstag.

23. Plenarsitzung vom 19. Januar.

Das Haus und die Tribünen sind wiederum spärlich besetzt.

Am Bundesrathstische: Staatssekretäre von Bötticher, und Freiherr von Maltzahn-Gültz nebst Kommissaren.

Präsident von Levetzow eröffnet die Sitzung nach 12¼ Uhr mit den üblichen geschäftlichen Mittheilungen.

Tagesordnung:

Fortsetzung der zweiten Berathung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats für das Etatsjahr 1889—90.

Die Berathung beginnt beim Spezialetat des Reichsamts des Innern. In Kap. 7, Tit. 1 der „Fortdauernden Ausgaben" werden für den Staatssekretär außer dem bisherigen Gehalt von 36,000 Mark noch 14,000 Mark Repräsentationskosten gefordert.

Staatssekretär v. Bötticher erklärt auf die bezüglichen Anfragen resp. Anregungen seitens der Abgeordneten Struckmann (natlib.), Henning (Reichsp) und Diffene (natlib.), daß die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfes zum Zwecke der Bekämpfung der Trunksucht in Vorbereitung sei, ferner daß an die verbündeten Regierungen eine Aufforderung zur reichsgesetzlichen Regelung des Vereinswesens, wie sie hier der Vertreter von Reuß ä. L. angeregt habe, bisher noch nicht herangetreten sei, daß indessen eine spätere gelegentliche Befassung mit dieser Angelegenheit nicht von vornherein ausgeschlossen sei und endlich, daß nach Einholung bezüglicher Gutachten bei den Handelsorganen von Hamburg und Bremen demnächst eine Konferenz der betreffenden Landeskommissare behufs Prüfung der bereits fertig gestellten Grundzüge für einen das Lagerscheinswesen regelnden Gesetzentwurf stattfinden werde.

Abg. Bebel (Soziald.) bekämpft zunächst die Bewilligung der geforderten Repräsentationskosten namens seiner Partei mit dem Hinweise darauf, daß die als Motiv benutzte derzeitige Gewährung von Repräsentationskosten an den Staatssekretär im auswärtigen Amte einen lediglich persönlichen Charakter gehabt und daß eine jede auch nur geringe Aufbesserung der Gehälter der Unterbeamten stets auf die größesten Schwierigkeiten stoße. Darauf befürwortet Redner einen von ihm gestellten Antrag auf Vorlegung der vollständigen Fabrikinspektorenberichte unter Hinweis auf den allzu geringen Schutz, den die in vielen Industrien und auch in nicht fabrikmäßigen Berufen beschäftigten Personen seitens der Aufsichtsbehörde genössen, indem er hier namentlich die Arbeiter der Fürther Quecksilber-Industrie, der Thüringer Spielwaaren-Industrie, die Pferdebahnkutscher, die Lehrlinge und Arbeiter im Bäckergewerbe, die Kohlenzieher auf den Dampfern des Bremer Lloyd heraushebt und angesichts der wahrhaft „haarsträubenden" Verhältnisse, welche hier noch herrschten, eine möglichst genaue Information über die thatsächlichen Zustände innerhalb der einzelnen Industrien behufs erleichterter Abstellung der beobachteten Mißstände als nothwendig kennzeichnet.

Staatssekretär Freiherr v. Maltzahn-Gültz, sowie die Abgg. Dr. v. Bennigsen (natlib.) und Dr. Windthorst (Zentr.) halten eine weitere Begründung der geforderten Repräsentationskosten für überflüssig, da die maßgebenden Verhältnisse, welche gerade dem Chef des Reichsamtes des Innern ein hohes Maß von Repräsentationspflichten auferlegten, allgemein bekannt seien, weshalb sie für Bewilligung jener Summe plaidiren.

Abg. Kalle (natlib.) hält die gegenwärtig vorgelegten Auszüge aus den Fabrikinspektorenberichten für ausreichend; außerdem giebt er anheim, auf eine hauswirthschaftliche Ausbildung der Arbeiterinnen Bedacht zu nehmen, während sich

Abg. Dr. Lingens (Zentr.) für die Vorlegung der unverkürzten Berichte ausspricht und im Uebrigen für eine Vermehrung der nöthigen Wohlfahrtseinrichtungen, sowie für eine möglichst weitgehende Sicherung der Sonntagsruhe eintritt.

Abg. Frhr. v. Stauffenberg (freis.) bringt auch seinerseits die großen Gefahren zur Sprache, welchen die Arbeiter der Fürther Quecksilberindustrie ausgesetzt seien, worauf

Staatssekretär v. Bötticher erklärt, daß die verbündeten Regierungen den Verhältnissen der Spiegelbelagindustrie ihre uneingeschränkte Aufmerksamkeit zuwenden und namentlich darauf bedacht seien, auf Grund der seitens der medizinischen Wissenschaft auf diesem Gebiete gewonnenen Resultate die außerordentlichen Gefahren in dieser Industriebranche auf ein Minimum zu beschränken. Was sodann den Antrag Bebel anlange, so könne er nur konstatiren, daß das Interesse des Publikums an den Fabrikinspektorenberichten ein äußerst geringes sei; wenn indessen der Reichstag die erheblichen Kosten für den Druck der vollständigen Berichte übernehmen wolle, so hätten die verbündeten Regierungen nichts dagegen einzuwenden, während es jedoch jedenfalls nicht angezeigt erscheinen könne, die Berichte in doppelter Gestalt erscheinen zu lassen.

Nachdem baierischer stellvertretender Bundesrathsbevollmächtigter Oberregierungsrath Landmann die von ihm vertretene Regierung gegen den völlig ungerechtfertigten Vorwurf des Abg. Bebel verwahrt, als ob dieselbe ihrerseits in Bezug auf Beseitigung der den Arbeitern der Spiegelbelagindustrie drohenden Gefahren nicht die nöthige Umsicht und Energie bewiesen habe und nachdem sächsischer stellvertretender Bundesrathsbevollmächtigter Geh. Rath Böttcher dem Abg Lingens gegenüber die korrekte Haltung der von ihm vertretenen Regierung auch bezüglich der Handhabung der die Sonntagsruhe betreffenden Bestimmungen nachgewiesen, erklärt

Abg. Dr. Hartmann (kons.), daß er die Auszüge aus den Fabrik-Inspektoren-Berichten für ausreichend halte und namentlich sei der diesjährige übersichtlicher und brauchbarer, als die früheren; wenn nun jeder Abgeordnete dazu noch die Berichte seines Heimathlandes hinzunehme, so sei er jedenfalls vollständig informirt. Redner nimmt Gelegenheit, dem sächsischen Ministerium des Innern des Innern für die Veröffentlichung der dortigen Inspektoren-Berichte zu danken; aus denselben sei die ungenügende Beschaffenheit der ärztlichen Zeugnisse zu entnehmen, auf Grund deren die jugendlichen Arbeiter in Spinnereien Beschäftigung erhielten. Was die Frage der Sonntagsruhe betreffe, so müsse hier gerade die religiöse Seite derselben betont werden; auf die Frage der Frauen- und Kinderarbeit wolle er jetzt nicht eingehen, sondern sich die Diskutirung derselben bis zur Verhandlung der von seiner Partei ausgehenden Initiativ-Anträge vorbehalten. Redner ist im Uebrigen mit der von dem Abg. Bebel befürworteten Vermehrung der Fabrik-Inspektoren, sowie mit der Ausdehnung der Fabrik-Inspektoren auf die Hausindustrie einverstanden. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Baumbach (deutschfreis.) erklärt sich für den Antrag Bebel und rügt sodann den Umstand, daß den von den Fabrik-Inspektoren monirten Uebelständen keine Abhülfe zu Theil werde; im Verfolg seiner weiteren Bemängelungen stellt er den deutschen die österreichischen Fabrik-Inspektoren, deren Aufgaben von einem weit erhabeneren Standpunkt diktirt seien, als Muster hin.

Staatssekretär v. Bötticher erwidert, daß, wenn der Vorredner richtig zitirt habe, die nach seiner Ansicht mustergültige österreichische Instruktion für die Fabrik-Inspektoren der deutschen Gesetzgebung entnommen sei (Lebhafte Heiterkeit) und ebenso sei die angeführte baierische Instruktion das Produkt einer Vereinbarung zwischen den verbündeten Regierungen (Erneute Heiterkeit); er seinerseits müsse aber an dieser Stelle Gelegenheit nehmen, der Pflichttreue und dem Eifer der deutschen Fabrik-Inspektoren das allergünstigste Zeugniß auszustellen. (Beifall rechts.) Der ganze Vorgang könne aber wieder als Beispiel für die Thatsache gelten, daß man häufig auf das Ausland verweise, während doch das Gute so nahe liege. (Sehr richtig! rechts.) Der Herr Staatssekretär spricht sodann dem Vorredner jede Berechtigung zu der Annahme ab, als ob die von den Fabrik-Inspektoren gerügten Mängel und Mißstände nicht seitens der verbündeten Regierungen ernsthaft geprüft und je nach Lage der Sache abgestellt würden; im Gegentheil, er wäre nicht allein auf Grund der Fabrik-Inspektoren-Berichte, sondern überall da eingeschritten, wo Ungehörigkeiten zur Kenntniß der Aufsichts-Behörde gelangten. Das Institut des Fabrik-Inspektors habe sich aber als ein sehr gutes und nützliches erwiesen und werde immer mehr seiner Aufgabe entgegenwachsen, auch ein vermittelndes Organ zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu sein.

Nachdem sich noch Abg. Hitze (Zentrum) für den Bebel'schen Antrag ausgesprochen, wird letzterer nach zuvor erfolgter Bewilligung des vollen Staatssekretär-Gehaltes von 50,000 Mark gegen die Stimmen der Linken und des Zentrums abgelehnt.

Darauf wird die Mehrzahl der Positionen des Etats des Reichsamts des Innern, sowie auch die Positionen des Reichs-Versicherungsamtes ohne Debatte bewilligt.

Eine kurze Diskussion knüpfte sich noch an die zur Förderung der Hochsee-Fischerei bestimmte Position, zu deren Gunsten sich die Abgg. Dr. Hermes und Dr. Witte (beide deutschfreis.) aussprechen, während bezüglich weitergehender Wünsche der Vertreter der verbündeten Regierungen Geh. Rath Weymann eine entgegenkommende Haltung einnahm.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der zweiten Berathung des Etats.

Schluß 4¾ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 20. Januar. Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wurde auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs heute begangen.

Zu dieser Feier hatten sich die hier anwesenden Personen, denen Se. Majestät der Kaiser und König heute Orden und Ehrenzeichen zu verleihen geruht haben, im königlichen Schlosse versammelt. Dieselben empfingen von der General-Ordens-Kommission im Allerhöchsten Auftrage die für sie bestimmten Dekorationen, worauf die neuernannten Ritter und Inhaber königl. Orden in den Rittersaal, die Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens aber nach der Schloßkapelle geführt wurden.

Se. Majestät der Kaiser und König und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, Allerhöchstwelche im Kurfürsten-Zimmer von Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses erwartet wurden, begaben Allerhöchstsich von dort mit Ihren königlichen Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen unter dem Vortritt der Obersten Hof-, Ober-Hof- und Hofchargen nach dem Rittersaal, wo der Präses der General-Ordens-Kommission, General der Kavallerie und General-Adjutant von Rauch, Ihren Majestäten die bei dem diesjährigen Feste ernannten Ritter und Inhaber von Orden einzeln vorstellte. Nach der Vorstellung wurden die neu ernannten Ritter und Inhaber nach der Schloßkapelle geleitet, wo inzwischen auch die zum Feste geladenen älteren Ritter und Inhaber von Orden und Ehrenzeichen sich versammelt hatten.

Demnächst begaben die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften Sich im Zuge, unter dem Vortritt der Hofchargen, nach der Kapelle. Im Königinnen-Gemach wurden Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten von den Damen des Luisen Ordens und des Verdienst-Kreuzes erwartet, welche sich den Damen des Gefolges anschlossen, nachdem die Neudekorirten Ihren Majestäten durch die Ober-Hofmeisterin Gräfin von Brockdorff vorgestellt worden waren.

Nachdem Ihre Majestäten beim Eintritt in die Kapelle von der Geistlichkeit empfangen worden waren, und die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften Ihre Plätze eingenommen hatten, begann der Gottesdienst. Der Schloßpfarrer, Ober-Hofprediger D Kögel, hielt, unter Assistenz der anderen Hof- und Domprediger, die Liturgie und die der Feier des Tages gewidmete Predigt; nach dem Schluß derselben und nachdem der Segen gesprochen war, wurde das Tedeum angestimmt.

Nach Beendigung des Gottesdienstes begaben Sich die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften nach der brandenburgischen Kammer und darauf mit der Versammlung der Eingeladenen zur Tafel, welche im Weißen Saale, in der Bildergallerie und den angrenzenden Gemächern angeordnet war. Se. Majestät der Kaiser und König geruhten, den Toast auf das Wohl der neuen Ritter auszubringen.

Nach Aufhebung der Tafel begaben die Allerhöchsten und die Höchsten Herrschaften Sich in den Rittersaal, woselbst Ihre kaiserlichen und königlichen Majestäten geruhten, die Kour der eingeladenen Ritter und Inhaber von Orden und Ehrenzeichen anzunehmen, und darauf die Versammlung huldvollst zu entlassen.

— Die heutige Auffahrt zum königlichen Schlosse beim Ordens- und Krönungsfest gestaltete sich wieder zu einem sehr anziehenden, glanzvollen Schauspiel. Die Linden hatten ihre Festphysiognomie. Heiterer Sonnenschein war über die vornehme Promenade ausgegossen, von den Dächern der Ministerien, der Akademie, der Universität, des Zeughauses und vieler Privatgebäude flatterten Fahnen. Das milde, trockene Wetter hatte Tausende angelockt, und die Veilchensträuße an dem Korsage oder auf den kleinen Muffen der jungen Mädchen brachten etwas von der Lieblichkeit und dem duftigen Hauch des Frühlings in die unabläßig wogende Menge . . . Von dem goldigen Knaufe der Fahnenstange des vormals kronprinzlichen Palais, an welcher die Standarte der Kaiserin Friedrich gehißt war, wehte melancholisch, in sanften Windungen ein langer Trauerflor. Ein Schatten wehmüthigster Erinnerung ging davon aus. Wer hätte sich angesichts dieses stillen Hauses mit den verhüllten Fenstern nicht des edlen, gütigen Herrschers erinnert, dem es ein furchtbares Geschick versagte, als Monarch auch nur einmal diesen Festtag zu erleben? Wer hätte nicht der hochherzigen Frau gedacht, die in ihrem unsäglichen Schmerze in strenger Zurückgezogenheit Linderung und Trost gesucht hat am Herzen ihrer Mutter. Vor einem Jahr war es auch dem ehrwürdigen Patriarchen auf dem Throne zum letzten Mal vergönnt, am Krönungstage die warme Huldigung seines Volkes zu empfangen — jene wahre Ovation der Herzen, die nicht in loyalem Respekt zurückweicht, sondern wie eine mächtige Woge dicht heranbraust, alles durchbrechend. Zum letzten Male auf der Fahrt zum Krönungsfest blickte damals der greise Fürst milden Auges auf die begeisterte Menge. Es that seinem Herzen wohl, sich so inmitten seiner Berliner, umringt von den ihm Huldigenden zu befinden. — Die Schaubegierigen kamen heute wieder auf ihre Kosten. Ein langer Korso von Galawagen mit Mitgliedern der königlichen Familie, Staatskarossen mit fürstlichen Gästen, Kutschen mit Gesandten und Botschaftern in full dress rollte dem Schlosse zu. Da gab es Spitzreiter mit silberbetreßten Jacken, und gravitätische Kutscher mit Puderperrücke und Dreimaster zu sehen, und Lakaien, denen der Zopf hinten hing. Was aber das Ordensfest hauptsächlich populär macht, das ist sein bei allem Aufwand an Prunk und Uniformen durchaus volksthümlicher Grundzug. Unmittelbar hinter dem ordenbesäten General sehen wir einen schlichten Landgendarm dem alten Königsschlosse zuschreiten, Droschken zweiter Klasse humpeln hinter glanzvollen Staatskutschen und unmittelbar auf Minister a. D., welche durch hohe Orden ausgezeichnet worden sind, folgt vielleicht ein simpler Beamter, der sich das Vertrauen — seiner Vorgesetzten in dem Maße zu erringen gewußt hat, daß man ihm das Allgemeine Ehrenzeichen auf die Brust heftete . . . Das Schloß war von vielen Tausenden umdrängt. Zeitweise nahm das Gewühl an der Seite der Schloßterrasse einen derartigen Umfang an, daß die Polizei energisch einschritt und das Publikum zurückdrängte.

— Sonnabend Abend 8¼ Uhr ist der Chef der Admiralität, Vize-Admiral Graf von Monts, hierselbst nach längerem Leiden im Alter von 57 Jahren gestorben. Er hat eine von dem Professor von Bergmann an ihm vorgenommene Operation — es handelte sich um einen Eingriff in den Magen — nur um Stunden überdauert.

Graf von Monts war der erste seemännische

Chef der Admiralität, Nachfolger der Generale der Infanterie v. Stosch und v. Caprivi. Aus seiner dienstlichen Vergangenheit ist zu erwähnen, daß er bei dem Unglücksfall von Folkestone betheiligt war. Er war Kommandeur des Panzerschiffes der „Große Kurfürst", welches im Jahre 1878 von dem „König Wilhelm" in den Grund gerannt wurde. Er selbst wurde gerettet und hatte sich später wiederholt militärgerichtlich zu verantworten, wurde auch wiederholt freigesprochen.

In der Stellung als Chef der Admiralität war er zu kurze Zeit, als daß es ihm möglich gewesen wäre, eine bedeutsame Thätigkeit zu entfalten. Man erwartet jetzt umfassende organisatorische Veränderungen in der Verwaltung der Reichsmarine.

— Die „Freisinnige Ztg." hatte behauptet, bei der Besprechung des Ministers v. Bötticher mit dem „Senioren-Konvent" des Abgeordnetenhauses über die Erhöhung der Krondotation sei die deutsch-freisinnige Fraktion nicht vertreten gewesen. Jetzt muß das Blatt diese seine Angabe zurücknehmen. Das Organ des Herrn Richter ist schlecht informirt über deutsch-freisinnige Fraktions-Vorgänge — es geschehen Zeichen und Wunder! Sollte man Herrn Richter absichtlich bei Seite gelassen haben, weil sein Blatt bei der ersten Anregung der Angelegenheit in der Oeffentlichkeit unternommen hatte, die Deutschfreisinnigen in möglichst herausfordernder Redeweise für die Ablehnung der erwarteten Vorlage zu engagiren?!

— Durch die Ernennung des bisherigen Inspekteurs der 2. Feld-Artillerie-Inspektion, Generallieutenants v. Lewinski, zum kommandirenden General des 6. Armeekorps und durch die Uebertragung des Kommandos der 2. Artillerie-Inspektion an den bisherigen Kommandeur der 4. Feld-Artillerie-Inspektion, Generallieutenant Jacobi ist, wie die „Neue Preuß. Ztg." hervorhebt, die zum 1. April in das Leben tretende Neu-Organisation der Feld-Artillerie ihrer Vollendung nahe gerückt. Generallieutenant Jacobi ist nunmehr der letzte Inspekteur der Feld-Artillerie, als solcher für die Folge zum technischen Leiter der Waffe designirt. Seine Versetzung nach Berlin wird es ermöglichen, daß die neue Behörde sich in der Zwischenzeit organisirt, um am 1. April ihre amtliche Wirksamkeit zu beginnen. Generallieutenant Jacobi ist zur Zeit 58 Jahre alt. Er war längere Jahre Generalstabsoffizier, insbesondere während der Feldzüge 1866 und 70, war dann Direktor der allgemeinen Artillerie- und Ingenieurschule zu Berlin, Kommandeur eines würtembergischen Feld-Artillerie-Regiments und dann Kommandeur der 15. Feld-Artillerie-Brigade.

— Für die bevorstehende Stichwahl im Reichstagswahlkreis Offenburg-Kehl macht das Zentrum die unglaublichsten Anstrengungen, sich der Unterstützung der Sozialdemokraten zu versichern. Die Ultramontanen nehmen dort ihre demokratischsten Mienen an und reden in ihrer Presse und in ihren Versammlungen den Sozialdemokraten nach dem Munde, soweit es nur immer angeht. Das Zentrum pflegt sich sonst seiner Gegnerschaft gegen die Sozialdemokraten zu rühmen; sozialistische Wählerstimmen einzufangen aber verschmäht die Partei doch nicht. Der badische Ultramontanismus, wie er jetzt dort an der Herrschaft ist, gehört freilich seinem Wesen nach zu dem intransigentesten, demokratischsten und fanatischsten im ganzen Reich und in der Methode der Aufhetzung thut er es den Sozialdemokraten längst gleich. Da mag sich freilich mancher gemeinsame Berührungspunkt ergeben. Sollte die Offenburger Stichwahl zu Gunsten des Zentrumskandidaten ausfallen, so wäre es lediglich der Unterstützung der Sozialdemokraten zuzuschreiben. Stolz auf einen solchen Sieg könnte das Zentrum unter keinen Umständen sein.

— Als möglicher Nachfolger des Justizministers v. Friedberg wird nun auch der Unterstaatssekretär im Justizministerium, Dr. Nebe-Pflugstädt, genannt.

— Die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Alix von Hessen soll nach Petersburger Meldungen aufgeschoben sein. Es heißt, der Zar wünsche nicht, daß sein ältester Sohn sich vor vollendetem 23. Lebensjahre vermähle; da hätte denn auch die Verlobung noch Zeit, Großfürst Nikolaus Alexandrowitsch ist erst 20 Jahre alt. Danach scheint das Räuspern in der Wilhelmstraße doch einige Wirkung gehabt zu haben.

— Am kommenden Sonntag feiert Kaiser Wilhelm II. zum ersten Male als Kaiser seinen Geburtstag. Er vollendet am 27. Januar das 30. Lebensjahr. Der „B. B.-C." hört, daß die deutschen Fürsten beabsichtigen, an diesem Tage vollzählig in Berlin zu erscheinen, wie sie bei der Eröffnung des Reichstages am 25. Juni vorigen Jahres erschienen sind, um in Person ihre Glückwünsche dem Kaiser darzubringen.

— Wie aus Petersburg berichtet wird, stößt die Uebernahme der von Baron Hirsch für die Errichtung von jüdischen Gewerbeschulen in Rußland gewidmeten Stiftung von fünfzig Millionen Rubeln durch die russische Regierung und die Inswerksetzung der Stiftung auf verschiedene Schwierigkeiten, deren Wurzel in der Ausnahmestellung liegt, in welcher die Juden in Rußland sich befinden. Baron Hirsch hat in Folge dessen zwei Agenten nach Petersburg entsendet, um auf die möglichst baldige Beseitigung dieser Schwierigkeiten hinzuarbeiten. Dieselben befassen sich gegenwärtig im Vereine mit russischen Regierungsbeamten mit der Aufgabe, einen Ausweg für die gegenseitige Anpassung zwischen den in Rußland bestehenden Verwaltungsgesetzen und den von dem genannten Spender an die Durchführung der Stiftung geknüpften Bedingungen zu finden. Auf Grund der zwischen den Vertretern der russischen Regierung und denjenigen des Baron Hirsch zu erzielenden Vereinbarungen werden sodann die Statuten für die Inswerksetzung der Stiftung gemäß den Intentionen des Spenders mit aller Genauigkeit festgestellt werden.

— Seit einigen Monaten wird in Samoa ein augenscheinlich mit amerikanischem Gelde unterstütztes Blatt, „Samoa Times", herausgegeben, welches in den Schmähungen gegen die Deutschen einen gewissen Ruhm sucht. Es erklärt in einer der letzten Nummern, daß es alle Einsendungen aufnehmen werde, außer solchen, welche deutsche Interessen befürworten, woraus man sich ein Bild des Hasses gegen die Deutschen machen kann. Die letzte Nummer datirt vom 10. November; sie enthält u. A. einen Bericht über ein einige Tage vorher stattgehabtes Gefecht, in welchem die Leute Tamasese's ihren rothen Kopfschmuck mit dem weißen der Leute Mataafa's vertauschten und so die Gegner überlisteten, und eine Schilderung der Verschanzungen, hinter denen Tamasese mit seinen Leuten lag. Die Stellung des deutschfreundlichen Königs Tamasese, an welcher sich die Krieger Mataafa's die Köpfe einrennen sollten, ist eine von der Natur für diese Zwecke außerordentlich begünstigte. Die Verschanzung liegt auf einem Berge, dessen nördliche Abdachung eine sehr allmälige ist, nach der Seite zu, von wo die Feinde, ohne große Terrainschwierigkeiten zu überwinden, herannahen können, aber natürlich einem verheerenden Feuer ausgesetzt sind. Auf der West- und Südseite ist ein Meerbusen, und fällt der Berg in einer Höhe von etwa 50—100 Fuß senkrecht nach dem Meere zu ab. Im Osten befindet sich ein Theil mit Kokosnüssen, aber der Aufstieg ist äußerst steil. Wenn man dazu nimmt, daß, nach der „Samoa-Times", nur das beste Kriegsmaterial, Revolvergeschütze und Gewehre neuester Konstruktion, dazu viel Pulver, sich in den Händen der Anhänger Tamasese's befanden, in dessen Gebrauch die Samoaner durch Weiße in wochenlangen Uebungen geschult waren, so ist es begreiflich, daß sie eine lange Belagerung aushalten und die Leute Mataafa's mit blutigen Köpfen heimschicken konnten.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 21. Januar. Aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes hatten gestern auch die hiesigen Militär-Gebäude geflaggt. Die nach unserer Provinz gefallenen Auszeichnungen sind in diesem Jahre nicht sehr zahlreich; es haben erhalten:

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Graf von Behr, Landrath zu Greifswald. v. Bülow, Ober-Präsidial-Rath zu Stettin. von Kaufmann, Oberst und Kommandeur des pommerschen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2. Freiherr v. Ledebur, Landgerichts-Präsident zu Stargard i. P. v. Seydewitz, Landgerichtspräsident zu Greifswald.

Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Buschmann, Rittmeister im pommerschen Train-Bataillon Nr. 2. Droysen, Superintendent und Pfarrer zu Wolgast. Eggebrecht, Bürgermeister zu Swinemünde. Giesebrecht, Bürgermeister zu Stettin. Grieger, Eisenbahn-Betriebs-Kontrolleur im Bezirk der Eisenbahn-Direktion Bromberg, zu Stolp. v. Hackewitz, Hauptmann im 6. pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 49. Hering, Rechnungsrath und Justiz-Hauptkassen-Rendant zu Stettin. v. Heydebreck, Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer auf Neu Buckow, Kreis Bublitz. Krumhauer, Hauptmann im 5. pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 42. Marsch, Major im 8. pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 61. v. Martitz, Hauptmann im Kolbergschen Grenadier-Regiment (2. pommerschen) Nr. 9. Graf v. Merveldt, Rittmeister im 1. pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 4. Pietsch, Major im pommerschen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2. v. Podewils, Regierungs-Rath zu Stettin. Scherff, Rechnungsrath und Proviantmeister zu Stettin. Dr. Ulmann, ordentlicher Professor an der Universität zu Greifswald. Weiße, Rechnungsrath und Kataster-Kontrolleur zu Greifenberg i. P. v. Zitzewitz, Rittmeister à la suite des pommerschen Husarenregiments (Blüchersche Husaren) Nr. 5, Lehrer am Militär-Reitinstitut.

Den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse:

v. Lewinski II., General-Lieutenant und Kommandeur der 4. Division.

Den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

Cunio, Ober-Post-Direktor zu Stettin.

Den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:

Domann, Stadtverordneten-Vorsteher zu Belgard. Obitz, Postmeister zu Belgard.

Das Kreuz der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern:

Sydow, Wachtmeister im 2. pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9.

Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Falk, erster Gerichtsdiener zu Stettin. Friedrich, Ober-Lazareth Gehülfe beim 5. pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 42. Gierke, Botenmeister bei der Regierung zu Stettin. Heiß, Gerichtsdiener zu Soldin. Janke, Gemeinde-Vorsteher zu Sparsee, Kreis Neustettin. Kurth, Gemeinde-Vorsteher zu Bayershöhe, Kreis Greifenhagen. Oesterreich, Steuer-Aufseher zu Stettin. Otto, Stabstrompeter im Kürassier-Regiment Königin (pommerschen) Nr. 2. Prieß, Feldwebel in der Halbinvaliden-Abtheilung des 2. Armeekorps, Aufseher beim Garnison-Arrestlokal zu Kolberg. Nütz, Briefträger zu Stralsund. Saß, Steuer Aufseher zu Stettin. Schrohl, Gerichtsdiener zu Naugard. Schulze, Feldwebel in der Halbinvaliden Abtheilung des 2. Armeekorps, Rechnungsführer beim Garnison-Lazareth zu Gollnow. Sternberg, Regierungsbote zu Stettin. Wolff, Sattelmeister beim pommerschen Landgestüt zu Labes, Kreis Regenwalde.

— Wie wir bereits früher mittheilten, wird in diesem Jahre der deutsche Gastwirthstag in unserer Stadt abgehalten werden und sind nunmehr die Tage vom 18.—21. Juni für die Verhandlungen festgesetzt. Die Betheiligung aus allen Theilen Deutschlands dürfte eine ungemein große sein. In Verbindung mit dem Gastwirthstag ist eine Fach-Ausstellung geplant, bei welcher Alles zu finden sein soll, was für die Einrichtung und Unterhaltung von Gastwirthschaften nöthig, auch wird in einer besonderen Abtheilung eine Bier-Ausstellung zu finden sein. Schon jetzt haben sich eine große Anzahl hiesiger und auswärtige Gewerbetreibende und Fabrikanten bereit erklärt, die Ausstellung zu beschicken und auch die Besitzer der hiesigen Brauereien zeigen sowohl für den Gastwirthstag wie für die Fachausstellung das große Interesse. Nächsten Donnerstag, den 26. d. M., findet in Wolffs Saal eine Versammlung statt, zu welcher sämmtliche Interessenten geladen sind und in welcher die nähern Beschlüsse über die Ausstellung gefaßt werden sollen. Schon jetzt wollen wir darauf aufmerksam machen, daß mit dem aus Anlaß des Gastwirthstages herausgegebenen Fremdenführers ein Geschäftsempfehler verbunden wird, zu welchem Anmeldungen bis 1. April bei den Vorstand der hiesigen Gastwirths-Innung gemacht werden müssen.

— „Kassel, die Stadt der Künste und Kongresse" rüstet sich bereits zu der großen Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport, welche im Sommer dieses Jahres stattfinden und alle bisherigen Ausstellungen dieser Art in Folge Zusammenwirkens günstiger Umstände überragen wird. Diese Ausstellung wird ein vollkommenes Bild über alle Zweige des Jagd-, Fischerei- und Sportwesens geben, und ist nicht nur der großen Schaar der Berufsgenossen, Liebhaber und Freunde dieser Sportzweige, sondern auch allen Erfindern, Fabrikanten und Händlern einschlägiger Artikel Gelegenheit geboten, sich zu betheiligen und ihre Erzeugnisse dem großen Publikum, sowie maßgebenden Fachkreisen zugänglich zu machen, ihren Artikeln durch Verkauf und Musterausstellung ein neues, vergrößertes Absatzgebiet zu verschaffen.

Hierfür sprechen folgende Momente: Die Ausstellungsgebäude in unmittelbarer Verbindung mit dem weltberühmten Orangerieschloß, liegen unmittelbar in Kassels herrlichem Auepark, dicht neben dem weltberühmten Marmorbad, welches, gleichwie das unvergleichliche Wilhelmshöhe mit seinen Wasserkünsten, jeden Sommer von Hunderttausenden aus allen Ländern der Welt besucht wird: die Generalversammlung des Allgemeinen deutschen Jagdschutz-Vereins wird zu gleicher Zeit in Kassel abgehalten und werden dessen Mitglieder — der Verein zählt 8000 — in sehr großer Anzahl erscheinen; Kassel liegt im Herzen Deutschlands, ist wichtiger Eisenbahnknotenpunkt und von allen Gegenden rasch und billig zu erreichen, es hat als Kongreß- und Ausstellungsort von jeher große Anziehungskraft ausgeübt, auch sich in dieser Beziehung noch immer als erfolgreich bewährt, und endlich hat das Ausstellungskomitee so günstige und vortheilhafte Bedingungen gestellt, daß jeder Aussteller seine Rechnung finden muß.

Neben den Kollektiv-Ausstellungen der einzelnen Landesvereine für Jagd bezw. Fischerei und Sport werden permanente Verkaufs-Ausstellungen errichtet, zu deren Beschickung alle Gewerbtreibenden der einschlägigen Artikel in Deutschland und Oesterreich eingeladen werden. Zur Ausstellung gelangen: I. Schieß-, Hieb- und Stichwaffen aller Art, Munition, Jagdhülfsmittel, Hornfabrikate, Fangmittel, Wild-Einzäunungen, Jagd-Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände aller Art, Lodenstoffe 2c., Jagdzimmer-Einrichtungen, Gemälde, Jagdtrophäen, Luxusartikel. II. Fische und Krebse, Fluß- und Seefische, Fischerei-Geräthschaften, Fischer-Kleidung, Produkte der Fischerei, Perlen, Bernstein, Muscheln 2c., ferner künstliche Fischzucht. III. Fahr- und Reitsport, Sattelzeug und Bespannung, Fahrräder und deren Ausrüstung, Ruder-, Segel- und Wassersport und deren Hülfsmittel, Ausstellung der Alpen-Vereine (Schutzhütten-, Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände, Apparate 2c.) zum Sport und für Vergnügungen.

Auch der ausübende Sport wird in hervorragender Weise kultivirt werden, indem alles, was in das Gebiet des Sports gehört, sich hier zeigen und seine Kräfte messen kann; Pferderennen, Regatten, Velozipedfahren, Olympische Spiele 2c. werden mit einander abwechseln, und alle Vorkehrungen getroffen werden, um die betreffenden Vorführungen zu Festtagen in würdiger und großartiger Weise zu gestalten.

— Am Sonnabend wurde Schulzenstraße 20 eine Bodenkammer erbrochen und daraus Kleidungsstücke im Werthe von ca. 100 Mark entwendet; als Dieb gelang es gestern den in der Heinrichstraße wohnhaften Glasergesellen Lenzig zu ermitteln und in Haft zu nehmen.

— In vergangener Nacht wurde der Arbeiter Karl Bremer in Haft genommen, weil er in der Heinrichstraße ohne jede Veranlassung einen Uhrmacher überfiel und mißhandelte, ferner wurde der Arbeiter Loof und der Matrose Ringhand festgenommen, Ersterer hatte muthwilligerweise in der Nähe der Langenbrückstraße eine Fensterscheibe zertrümmert und als er deshalb verhaftet werden sollte, versuchte Ringhand dessen gewaltsame Befreiung.

— Vorgestern wurde eine Tonne mit Eiern, welche vor dem Keller des Handelsmannes Köbke am Neuen Markt stand, gestohlen; den sofort angestellten Recherchen war es zu danken, daß gestern bereits vier des Diebstahls verdächtige Personen ermittelt und in Haft genommen wurden; in einem Keller des Hauses Schützengartenstraße 2 wurden bei einer Haussuchung ca. 23 Schock der gestohlenen Eier aufgefunden.

— (Personal-Chronik.) Im Kreise Regenwalde ist für den Standesamtsbezirk Gr.-Borckenhagen der Gemeindevorsteher Heese zu Zeitlitz zum Standesbeamten ernannt.

— Wie die „Apotheker-Zeitung" mittheilt, ist seitens der obersten Behörde von der Veröffentlichung einer bereits ausgearbeiteten Taxe für homöopathische Mittel Abstand genommen worden.

— Von Seiten verschiedener Tabak-Interessenten ist an den Bundesrath eine Petition gerichtet worden, in welcher darum ersucht wird, daß der Dekalo (Abnahme an Gewicht), den die Tabake während der Lagerung beim Produzenten erleiden, bei der Steuerbemessung mit berücksichtigt werde.

Aus den Provinzen.

× Greifenberg, 20. Januar. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung, in der als erste d. J. die neu gewählten Stadtverordneten eingeführt und der Vorstand neu gewählt wurde, kam ein Antrag zur Verhandlung, der auch für weitere Kreise von Interesse sein wird. Es handelte sich nämlich um einen Antrag die im Besitze der Stadt befindlichen Stamm-Aktien der Alt-Damm-Kolberger Eisenbahn, ca. 80,000 Mark, an Herrn Bauunternehmer Lenz zu verkaufen. In der hierüber gepflogenen Debatte machte sich zum größten Theile bei den Stadtverordneten eine Abneigung gegen diesen Antrag geltend, obgleich derselbe auch seine Befürworter hatte. Die Versammlung beschloß schließlich 10,000 Mark Stamm-Aktien zu überlassen unter der Bedingung, daß der Kurspreis gezahlt wird, welchen die Aktien gleich nach Einführung an der Börse haben sollten, jedoch nicht unter 85 Prozent. Da hier unter der Hand Privatleuten, die im Besitze dieser Effekten sowohl hier wie vielfach auf dem Lande sind, bereits 88 und 89 Prozent geboten wurden, so kann man wohl ziemlich als sicher annehmen, daß damit noch nicht der höchste Preis erreicht ist, umsomehr als in diesem Jahre auf eine höhere Dividende wie im abgelaufenen Vorbetriebsjahre zu rechnen ist. Ein anderer Antrag, einer Handarbeitslehrerin, die zugleich eine Privatkinderschule unterhält, bei ihrem Abgange aus ihrer Stellung 150 Mark Pension zu gewähren, wurde abgelehnt, weil die Versammlung sich nicht dazu verpflichtet erachtete.

Tribsees, 18. Januar. Ein Rittergutsbesitzer der Umgegend hatte dem Ober-Hof- und Hausmarschall v. Liebenau Mittheilung gemacht von der durch den Kriegerverein zu Tribsees ins Werk gesetzten Aufstellung eines Denkmals unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. und hatte eine Photographie desselben beigefügt. Gestern ist nun von dem Ober-Hof-Marschall-Amt die Nachricht angekommen daß Se. Majestät der Kaiser und König Allerhöchstsich in anerkennendster Weise über das Vorgehen des Kriegervereins von Tribsees auszusprechen geruht haben. Das hierauf bezügliche Schreiben ist dem Kriegerverein zur Aufbewahrung bei seinen Akten übergeben worden.

Verantwortlicher Redakteur: W. Sievers in Stettin

Börsenbericht.

Stettin, 21 Januar Wetter: trübe, leichter Nachtfrost. Temp. + 1° R. Barom. 28 4''' Wind W.

Weizen matt, per 1000 Klgr. loko 185—188 bez., ger. u. mittel 172—184 bez., per Januar 189 B., per April-Mai 191,5 bez, per Mai-Juni 193 B., 192,5 G., per Juni-Juli 194 B, 193,5 G.

Roggen unverändert, per 1000 Klgr loko 142—149 bez., per Januar 152 nom., per April-Mai 153,25 bez., per Mai-Juni 153,5 B. u. G., per Juni-Juli 154 bez.

Gerste per 1000 Klgr. loko gute u. feine 141 bis 160 bez ger u. mittel 122—140 bez.

Hafer per 1000 Klgr. loko 132—138 bez

Rüböl unverändert, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. flüss. 60,75 B., per Januar 59,75 B., per April-Mai 59 B.

Spiritus behauptet, per 10,000 Liter loko o. F. 70er 32,9 bez, do. 50er 52,6 G., per April-Mai 70er 33,7 bez., per August-September 70er 35,7 bez.

Der Stern der Anthold.

Von

Adolf Streckfuss.

27)

„Vortrefflich; dann weiß Ihr Herr Vater von meiner Betheiligung an Ihrem Abenteuer in F. nichts. Ich bitte Sie nun, ihm auch nichts davon zu sagen. Mein Verhältniß zu ihm ist ohnehin ein unklares und peinliches; ich wünsche nicht, daß es noch verwickelter dadurch würde, daß der Herr Geheime Kommerzienrath Treu Dankverpflichtungen gegen mich zu haben glaubt. Wollen Sie meine Bitte erfüllen?"

„Sie haben sich so geflissentlich dem Danke meines Vaters durch das schnelle Verlassen des Bahnhofs entzogen, daß ich kein Recht zu haben glaube, Ihre Absicht zu vereiteln. Ich werde gegen meinen Vater schweigen."

„Dann ist diese peinliche Angelegenheit für mich erledigt; ich habe jetzt nur noch die Pflicht, Ihnen zu erklären, weshalb ich Ihrem so klar und unzweideutig ausgesprochenen Willen entgegen Ihnen meinen Besuch mache, selbst auf die Gefahr hin, mir Ihren noch durch Ihre Verachtung überbotenen Abscheu zuzuziehen."

„Ich bitte Sie, Herr Baron, vergessen Sie den unseligen Brief; ich bedaure jetzt tief, daß ich ihn geschrieben habe!" entgegnete Adele tief erröthend.

„Weshalb ein solches Bedauern, gnädiges Fräulein? Ihr Brief hat seinen Zweck erfüllt. Ich will nicht behaupten, daß er mich beim Lesen angenehm berührt habe, dies war aber auch jedenfalls Ihre Absicht nicht. Er ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig und sagte mir, welchen Widerwillen Sie vor einer Verbindung mit mir fühlen. Ich kann Ihnen zu Ihrer Beruhigung sagen, daß ich schon vor dem Empfang Ihres Briefes den gleichen Widerwillen gegen die Pläne Ihres und meines Vaters gefühlt habe, und daß dies Gefühl durch den Brief — gewiß ganz Ihrem Wunsche gemäß — noch gesteigert worden ist."

Wieder eine Beleidigung! Mußte denn jedes Wort, welches Hermann v. Anthold sprach, eine Kränkung und Beleidigung enthalten? „Und dennoch sind Sie hier?" Diese Frage war Adele's einzige Antwort auf Hermanns beschämende Mittheilung.

„Ja. Von der Erfüllung einer Pflicht kann mich auch der Umstand nicht abhalten, daß eine junge Dame, ohne mich zu kennen, mich ihrer Verachtung versichert. Ich habe meinem Vater auf sein Verlangen das Versprechen gegeben, daß ich der Einladung Ihres Herrn Vaters Folge leisten und erst nachdem ich mindestens drei Monate lang das Haus des Herrn Geheimrath Treu besucht haben werde, eine definitive Erklärung darüber abgeben will, ob ich für meine Person bereit bin, die Wünsche unserer Väter zu erfüllen. Meinem Versprechen gemäß habe ich mich Ihrem Herrn Vater melden lassen, von dem Bedienten aber die Antwort erhalten, der Herr Geheimrath sei noch eine Viertelstunde im Komtoir dringend durch eine Konferenz beschäftigt, lasse mich indessen bitten, seiner Tochter, die mich empfangen werde, einen Besuch zu machen, in spätestens einer Viertelstunde werde dann auch er das Vergnügen haben, mich zu sehen. Ich war, als Ihr Diener mir seine Bestellung ausrichtete, einen Moment zweifelhaft darüber, ob ich dem Wunsch Ihres Herrn Vaters nachkommen sollte; aber ich bedurfte nur kurzer Ueberlegung, um mir zu sagen, daß es jedenfalls für Sie und mich wünschenswerth sein müsse, so früh wie möglich klar zu werden über das seltsame Verhältniß, in welchem wir in den nächsten Monaten zu einander stehen werden. Deshalb sehen Sie mich hier. Ich habe nicht im Entferntesten die Absicht, Ihnen durch eine zudringliche Bewerbung lästig zu fallen, eine solche würde ebensowenig meinem, wie Ihrem Geschmack entsprechen; ich will Ihnen und mir volle Freiheit der Entscheidung wahren. Ich bin überzeugt, daß das Gefühl, welches Sie, gnädiges Fräulein, ebenso wie mich heute erfüllt, innerhalb dreier Monate keine Aenderung erfahren wird; aber ich bin verpflichtet, so lange zu warten, ehe ich es aussprechen darf und stelle Ihnen anheim, ob Sie das Gleiche thun wollen. Es wird Ihnen vielleicht nicht angenehm sein, gesellschaftlich zu verkehren mit einem Manne, der als Bewerber um Ihre Hand gilt, und den Sie unter jeder Bedingung abzuweisen schon jetzt fest entschlossen sind; aber ich denke, die vielumworbene Schönheit wird einen ähnlichen Zwang wohl schon mehrfach ertragen haben! Jedenfalls würde meine Stellung in Ihres Vaters Hause sehr erleichtert werden, wenn auch Sie Ihre endgültige Entscheidung drei Monate vertagten."

„Und wenn ich es nicht thäte? Wenn ich meinem Vater und Ihnen sagte, daß —"

„Daß Sie, auch gewaltsam vor den Altar geschleppt, nein und immer nein rufen würden — dann könnte auch dieser Ausbruch mich ebensowenig von der Erfüllung meines Versprechens entbinden, wie mich Ihr liebenswürdiger Brief, in welchem Sie das Gleiche aussprachen, von dem Besuch bei Ihnen abgehalten hat."

„Der Herr Geheimrath erwarten den Herrn Baron im Empfangssalon."

Der Bediente machte die Meldung. Er kam im rechten Augenblick. Adele war eben im Begriff, ihrem Unwillen Worte zu geben, aber die Dazwischenkunft des Bedienten verzögerte ihre Antwort und gewährte ihr Zeit, nachzusinnen; sie unterdrückte die Antwort, welche ihr der Zorn eingegeben hatte. „Ich habe keine Verpflichtung, mich durch ihr Versprechen gebunden zu erachten, Herr Baron," sagte sie mit mühsam wieder errungener Ruhe. „Auch die Rücksicht auf Ihre Stellung gegen meinen Vater wird mich nicht bewegen können, meinem Vater Hoffnung auf die Erfüllung seines Wunsches zu machen. Ich werde niemals einem Zwange weichen, den er mir aufzulegen vielleicht versuchen wird."

„Wenn es Sie beruhigen kann, gnädiges Fräulein, so gebe ich Ihnen die Versicherung, daß auch ich niemals einen Zwang auf mich ausüben lassen werde. Sie sollen nicht in die Verlegenheit kommen, Ihr angedrohtes „Nein" zu rufen. Nach drei Monaten werde ich wohl jedenfalls gern auf eine Verbindung verzichten, die vielleicht so wenig nach meinem Geschmack wie nach dem Ihrigen ist, bis dahin aber behalte ich mir eine Entscheidung vor!"

Dasselbe spöttische Lächeln, welches damals auf dem Bahnhof Adelen so widerwärtig gewesen war, spielte um Hermanns Lippen, als er mit voller Ruhe sein Versprechen gab; er verbeugte sich dann fast tiefer, als es die Höflichkeit erforderte, und folgte Jean, der ihn zu dem Geheimrath nach dem Empfangssalon führte.

Adele blieb allein zurück; auf seine letzte Bemerkung hatte sie keine Antwort gehabt. Was hätte sie ihm auch sagen sollen? Hatte er doch selbst ausgesprochen, daß sie nie zu einer Verbindung mit ihm gezwungen werden solle. Er kam durch sein Versprechen ihrem Wunsch entgegen, und doch fühlte sie sich verletzt, gekränkt, beleidigt. Hatte er nicht zu ihr gesprochen, wie zu einem unartigen Kinde? Sein spöttisches Lächeln war unerträglich. Daß er immer und immer wieder den unseligen Brief erwähnte! Aber weshalb schämte sie sich jetzt dieses Briefes? Sie hatte ihn geschrieben mit vollem Bewußtsein und mit der Absicht, daß er den Empfänger kränken und von seiner verhaßten Bewerbung abschrecken solle, und er hatte seinen Zweck erfüllt. Was war denn geändert in ihrem Verhältniß zu Hermann v. Anthold? Lehnte sich ihr Gefühl weniger als damals auf gegen den Zwang, der durch den verabscheuten Seelenhandel auf sie ausgeübt werden sollte? Legte ihr etwa die Dankverpflichtung gegen ihren Lebensretter die Pflicht auf, seine Bewerbungen freundlich aufzunehmen? Nein, nun und nimmermehr! Aber er verlangte auch keinen Dank, er wies ihn schroff und rauh zurück, ja er hatte es sogar deutlich genug ausgesprochen,

Termine vom 21. bis 26. Januar.

In Subhastationssachen.

24. A.-G. Stepenitz. Das den Erben des Matrosen Moldenhauer geh., in Köpitz bel. Grundstück.
A.-G. Anklam. Die den Hirschfeld'schen Erben geh., daselbst bel. Grundstücke.

In Konkurssachen.

22. A.-G. Stettin. Schluß-Termin: Kfm. E. G. Hoffmann hierselbst.
23. A.-G. Greifenhagen. Prüfungs-Termin: Kfm. C. Rott daselbst.
25. A.-G. Stettin. Erster Termin: Nachlaß des verst. Restaurateurs C. F. A. Eggert und dessen Wittwe Auguste, geb. Ruschuk, hierselbst.
A.-G. Cöslin. Prüfungs-Termin: Ziegeleibesitzer Edmund Blank daselbst.
26. A.-G. Stettin. Erster Termin: Kaufmann Albert Michaelis hierselbst.
A.-G. Stralsund. Erster Termin: verw. Gärtner Zander, Marie, geb. Beng, daselbst.
A.-G. Stralsund. Erster Termin: Müllermstr. A. Dräger daselbst.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Donnerstag, den 24. d. Mts., keine Sitzung.
Stettin, den 19. Januar 1889.
Dr. Scharlau.

daß er nach drei Monaten gern auf eine Verbindung verzichten werde, die gar nicht nach seinem Geschmack sei. Nach seinem Geschmack! Das war es. Dies Wort empörte sie. Ihre Schönheit war nicht nach seinem Geschmack, ihre Person nicht, der Brief nicht, daß sie sich vielleicht einbilden könne, sie habe auf ihn den geringsten Eindruck gemacht. Er verachtete sie, deshalb konnte er so ruhig sprechen, deshalb enthielt jedes seiner Worte eine Kränkung, eine Beleidigung.

Adele hatte es ganz vergessen, daß im Nebenzimmer Agnes auf ihren eigenen Wunsch jedes Wort ihrer Unterhaltung mit Hermann gehört hatte, sie stand in tiefes Sinnen versunken regungslos in derselben Stellung, die sie während ihres Gespräches eingenommen hatte; jäh schreckte sie empor, als jetzt Agnes aus ihrem Versteck zu ihr trat und ihr sanft die Hand auf die Schulter legte.

„In welcher Verbindung stehst Du mit Hermann Antholdt, Adele? Welche Dankverpflichtungen hast Du gegen ihn? Ich habe Alles gehört; aber ihr sprecht in Räthseln, ich habe Euch nicht verstanden!"

Adele zog die Freundin an sich, lehnte den Kopf an deren Brust und weinte. Weshalb sie Thränen vergoß, das wußte sie nicht, sie war sich selbst ein Räthsel.

Agnes versuchte sie zu trösten, und es gelang ihr: Adele erzählte ihr das Abenteuer, welches sie auf dem Bahnhof in F. erlebt hatte, bei der Erzählung wurde die Erinnerung in ihr so lebendig, daß sie noch einmal alles zu erleben meinte, und was sie damals gedacht, gefühlt, das erklang aus ihren Worten. „Er, der mich verhöhnt, gekränkt, beleidigt hatte," — so schloß sie ihre Erzählung — „er, gerade er mußte es sein, der mir die schwerste Pflicht der Dankbarkeit auferlegte, und in dem Augenblick, als er es kaum gethan hatte, kränkte und beleidigte er mich von neuem durch seinen höhnischen Tadel. Hätte ich ihm wenigstens noch in Worten danken können! Aber nein, er entzog sich unserm Dank! Als wir hier auf dem Bahnhof ankamen, war er verschwunden. Vergeblich hat mein Vater nach ihm gesucht, vergeblich alle Schaffner ausgefragt. Seine Spur war verloren, bis — ich ihn heute wiedersah! Und sein erstes Wort, als ich verwirrt, bestürzt, in meinem Retter den verhaßten Baron v. Anthold wiederzufinden, vor ihm stand, war wieder eine Beleidigung! Mit schneidigem Hohn wiederholte er die Worte meines unglückseligen Briefes, verächtlich wies er meinen Dank zurück, versicherte er mir, die Verbindung mit mir sei gar nicht nach seinem Geschmack! Jedes Wort von ihm war ein Nadelstich, aber es schmerzte wie ein Dolchstich. Und ich? Ich stand ihm wehrlos gegenüber, ich konnte nicht Beleidigung mit Beleidigung erwiedern, ich war gefesselt durch die Dankespflicht!"

„Er hat Dich selbst von dieser Pflicht entbunden!"

„O, könnte er das! Aber er kann es nicht! Die Dankesworte kann er zurückweisen, aber er hat mir deshalb dennoch das Leben gerettet, sich selbst dem fast sichern Tode geweiht, um mich zu retten. Ich darf ihn nicht hassen, wenn auch meine Seele erfüllt ist von einem Widerwillen gegen ihn, der durch jede neue Kränkung sich vermehrt hat. Mein Herz empört sich gegen den unnatürlichen Zwang, den die Dankespflicht mir auferlegte! ich möchte ihn hassen, verabscheuen, verachten, und ich darf es nicht!"

„Bist Du so sicher, mein Liebchen, daß Du ihn wirklich hassen und verabscheuen möchtest?" fragte Agnes, die Freundin mit einem feinen, fast schelmischen Lächeln betrachtend. „Ich gestehe Dir, mir hat er sehr wohl gefallen. Ich habe es mir nicht versagen können, einen Blick durch die Thüre zu werfen; er konnte mich nicht sehen, ich aber ihn, und ich habe ihn mir daher recht genau angeschaut. Er ist allerdings eigentlich häßlich!"

„Häßlich? Was kümmert das mich? Und er ist es nicht einmal! Er hat wunderschöne, geistreiche, sprechende Augen. Sind auch seine Züge unregelmäßig, so tragen sie doch den Ausdruck fester Entschlossenheit, eines mächtigen Willens, kräftiger Männlichkeit!"

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 179. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 19. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

21 37 95 (1500) 377 495 97 539 900 1010 347 96 418 520 914 2085 (300) 162 86 86 419 (300) 25 (500) 523 88 617 (300) 77 839 947 50 3006 64 125 50 73 200 52 379 405 602 (3000) 33 795 822 950 4019 314 461 597 629 770 940 5095 140 86 280 340 (3000) 407 670 79 11 704 16 19 844 54 80 975 6011 28 77 106 239 (3000) 74 356 470 813 900 14 16 (300) 72 7219 58 589 98 652 92 722 91 980 8035 217 451 588 9046 125 30 78 202 99 303 402 4 40 590 (300) 751 863 937

10083 98 279 318 26 88 468 633 71 75 88 702 46 51 820 (1500) 49 994 11067 142 77 230 (1500) 363 93 417 82 536 (1500) 314 91 92 724 63 922 (1500) 55 12018 104 33 38 53 245 321 51 408 61 650 863 65 915 23 13073 143 231 345 (500) 537 723 82 801 5 912 78 14098 100 45 63 222 51 54 314 403 (500) 8 528 628 58 97 742 94 870 (500) 950 15029 159 86 390 99 407 83 614 79 793 847 16523 32 39 614 850 17012 31 50 128 284 383 550 67 667 771 909 18 18043 69 160 83 335 57 86 97 505 778 941 45 59 19034 310 433 518 94 965 48

20281 410 56 99 785 826 975 21032 354 97 406 559 92 652 736 99 821 946 63 22043 98 333 480 97 520 40 62 860 23097 153 313 15 81 93 551 672 792 983 24061 192 867 529 643 805 86 977 (1500) 25017 64 227 43 342 614 (500) 26 970 26011 244 380 503 610 732 84 95 829 85 904 27002 (3000) 20 37 49 159 232 79 325 428 545 96 716 62 75 879 913 (3000) 49 28183 237 663 69 84 92 29016 136 76 462 88 564 615 61 766 806 972

30056 161 (3000) 339 51 (1500) 426 77 (3000) 529 (300) 40 55 724 49 860 912 31042 69 59 114 96 351 590 828 32126 40 786 373 465 737 (500) 85 826 48 33162 396 454 57 94 506 14 (1500) 678 703 963 (500) 79 34031 91 111 32 210 309 10 25 31 475 564 694 724 66 893 35092 212 480 88 563 88 761 70 36034 175 231 303 17 53 433 48 (500) 91 809 32 (1500) 946 84 37076 211 48 90 360 76 408 26 64 (300) 74 561 65 613 97 836 45 954 38025 269 74 370 618 716 907 17 54 39029 95 (1500) 200 319 525 55 (300) 96 655 57 710 86

40155 219 332 543 687 865 970 77 41191 237 306 496 702 889 18 996 42023 29 47 140 42 68 70 92 (3000) 222 318 38 69 83 421 559 (300) 94 600 38 91 730 84 94 96 43095 160 64 207 349 51 478 528 696 44043 87 181 343 69 442 682 86 97 916 48 (3000) 45066 107 206 19 330 45 422 92 593 608 750 (1500) 76 894 905 29 32 44 68 (300) 46211 19 26 316 (300) 493 515 613 25 74 876 912 51 47035 282 353 (300) 469 758 821 983 (300) 48098 153 67 202 6 72 745 816 51 980 49009 106 92 94 298 337 68 71 (3000) 552 58 706 802 32 914

50065 118 62 89 93 232 796 844 914 (300) 51321 (300) 73 508 95 (1500) 98 812 991 52068 77 116 63 399 789 (3000) 53037 155 318 52 418 94 643 741 857 (300) 945 88 54034 59 (500) 111 401 608 32 781 819 55012 84 120 227 82 338 574 601 782 (1500) 813 59 60 56034 42 73 229 327 48 860 99 57019 43 239 358 435 42 521 626 798 (3000) 809 946 99 58077 118 (300) 51 203 322 54 440 537 673 747 810 35 62 935 (500) 56 59063 235 48 75 (3000) 95 371 401 3 48 81 508 11 50 (3000) 601 19 29 49 764 (500) 810 (3000) 57

60104 77 256 (500) 81 442 581 (1500) 603 12 821 61031 63 289 504 (300) 649 87 753 56 830 58 912 93 62082 238 383 98 405 16 611 796 99 804 992 63111 94 255 362 417 37 714 865 925 39 77 83 64256 388 95 (500) 472 757 81 814 18 27 32 45 945 (500) 82 65087 109 53 218 336 511 53 867 (3000) 992 66082 167 204 76 (300) 505 627 (3000) 705 806 67107 98 212 27 364 628 (3000) 811 973 (3000) 68040 252 99 461 549 985 69036 70 201 75 339 (3000) 695 716 863

70285 414 20 563 (1500) 677 700 23 39 43 968 (3000) 70 71000 147 80 234 344 80 545 (1500) 783 808 14 32 72117 62 72 (3000) 201 391 546 53 94 665 742 900 41 56 73495 544 620 710 (300) 79 (3000) 74014 79 158 85 236 65 372 661 702 829 956 80 75035 112 46 (1500) 227 386 452 67 525 39 614 66 703 872 75 993 76137 47 91 365 501 (1500) 27 50 97 707 93 825 77357 83 (500) 406 70 556 (300) 611 94 739 962 78206 45 447 541 761 871 (3000) 949 91 (3000) 79048 49 91 106 21 265 384 466 613 833 (1500) 74 976

80133 320 23 411 73 (1500) 518 60 873 81123 61 (300) 230 66 569 620 46 (300) 68 96 (500) 82098 102 42 75 258 490 586 90 92 663 799 878 83035 65 87 120 21 204 304 620 (1500) 30 742 869 84107 294 583 783 97 847 51 98 927 33 85094 263 343 85 401 60 635 75 929 86050 53 104 512 88 602 42 87016 17 51 222 27 39 349 503 659 731 846 88168 409 57 505 32 46 59 605 51 769 99 865 968 89043 319 601 792 884

90109 36 205 (500) 412 33 (5000) 523 681 (3000) 912 75 91067 156 86 228 (300) 323 65 572 99 777 805 44 (300) 84 947 92056 137 (500) 241 85 497 516 99 612 28 743 810 79 940 93007 13 248 343 85 492 645 88 98 772 94158 264 488 607 30 888 95 (1500) 95017 55 111 45 (1500) 219 67 83 341 62 426 882 (500) 963 96020 119 93 511 72 84 810 (3000) 986 97046 (300) 154 62 271 316 39 471 586 660 780 859 74 949 98102 28 99 292 492 527 702 24 28 897 977 99034 315 83 448 (300) 92 567 78 735 72 857 92

100200 2 335 40 420 22 549 (300) 75 847 68 97 101092 367 (3000) 524 49 717 30 (1500) 102817 39 935 98 103017 25 111 51 57 245 314 579 644 715 83 865 83 104001 186 317 623 38 87 105082 172 221 (1500) 393 468 677 995 106083 296 374 418 65 78 500 (3000) 27 40 638 69 107036 183 (500) 215 78 334 421 28 69 83 605 714 47 84 812 52 99 909 81 108096 189 309 84 571 77 83 617 39 725 823 990 91 95 109069 77 172 81 212 64 303 464 730 804 33 38 99

110040 147 330 34 65 779 961 70 111195 384 443 510 12 66 94 792 809 112004 37 368 409 45 595 98 601 774 113040 59 (300) 201 20 384 526 635 954 (300) 114138 59 283 311 46 456 551 71 85 633 970 115085 235 332 64 444 91 571 635 783 830 915 116110 63 301 49 615 (3000) 818 48 (1500) 975 117060 109 39 (1500) 328 55 412 (3000) 24 38 529 37 729 84 118196 292 313 464 531 813 24 65 950 119062 141 249 54 576 684 96 744 823 966 (3000)

120120 21 216 72 330 448 519 723 922 90 121013 180 81 214 (500) 45 72 378 95 545 682 122143 72 306 535 693 (300) 123027 (3000) 114 (1500) 392 479 (1500) 640 960 (3000) 97 99 124041 54 100 209 385 587 99 634 56 80 84 711 29 90 (300) 858 88 125138 61 63 277 423 570 671 773 126062 176 309 75 (500) 414 35 48 558 645 913 20 21 127101 245 335 463 522 58 799 (500) 862 67 128004 73 96 (3000) 107 45 207 (1500) 52 355 855 129152 217 (3000) 34 57 541 700 (300) 57 873

130309 482 685 767 987 (500) 131078 184 369 640 50 (1500) 898 906 17 132003 168 254 83 416 94 95 555 843 (300) 85 942 (300) 82 133295 508 22 62 671 74 842 918 23 134011 (300) 119 203 353 460 504 607 769 950 33 135009 (300) 75 152 77 83 309 451 86 613 750 78 980 (300) 97 136169 223 38 375 460 620 51 823 92 933 137063 116 (500) 290 380 403 52 612 (3000) 703 54 835 138058 121 231 35 412 587 629 139111 63 409 93 550 61 696 774 81 93

140038 56 222 59 390 470 775 809 964 141143 93 252 57 83 396 418 94 585 863 80 940 142160 215 464 705 8 994 143034 55 176 79 225 69 392 578 617 896 980 144009 16 67 74 85 129 33 220 586 602 26 733 68 88 826 950 145198 273 341 434 48 99 505 614 23 788 894 901 56 75 146021 87 130 246 47 314 64 66 630 702 9 896 956 147151 265 (500) 328 47 59 842 148136 37 40 50 208 56 317 65 462 537 717 930 149024 (3000) 43 45 (300) 79 143 (1500) 280 498 626 771 83

150037 (300) 58 309 53 546 89 601 46 745 993 151029 65 96 285 377 543 65 703 9 45 152197 238 394 453 94 714 (300) 64 86 800 913 153008 46 291 310 14 20 419 649 718 854 154217 50 317 522 27 28 681 95 97 749 826 946 75 155016 77 171 78 208 374 528 628 763 (3000) 914 94 156025 26 52 154 82 336 48 598 721 887 941 98 157129 287 351 79 724 812 33 906 85 158043 80 (3000) 364 94 424 565 73 614 771 901 23 (3000) 96 (500) 159008 86 122 272 92 316 31 423 95 734 58 86 (300) 987 91

160091 92 135 66 98 239 520 82 92 640 702 10 29 963 161100 53 290 93 500 47 620 85 788 911 (500) 38 92 162053 71 73 182 84 (1500) 276 358 66 559 659 842 51 900 53 81 (300) 97 163016 102 628 67 (1500) 724 29 80 164004 24 80 322 71 754 56 72 951 165505 51 203 4 374 427 88 537 867 982 166155 219 70 348 594 635 80 978 167340 497 (300) 514 42 616 51 851 76 971 168474 589 (300) 814 971 169007 213 86 304 11 (500) 16 32 66 67 588 653 760 963 (500)

170046 76 94 274 171152 87 217 63 420 23 554 84 634 970 172047 40 132 273 90 487 503 638 85 799 881 988 173123 201 27 79 332 38 75 81 444 716 922 76 174037 148 261 75 303 462 72 503 (300) 51 62 607 31 741 939 175084 426 33 82 654 73 77 704 15 58 814 948 176051 61 139 240 73 427 724 52 56 (1500) 825 64 98 916 43 45 177093 101 31 208 31 38 58 300 493 564 (1500) 71 658 754 98 178028 31 174 94 32 179059 143 77 335 485 660 84 726 99 804 26 72 986 (3000)

180074 225 53 320 495 608 864 181009 (1500) 19 171 315 33 74 (300) 528 609 98 736 69 807 182018 46 231 43 354 536 (300) 650 776 832 73 183072 94 164 226 376 448 538 718 (3000) 19 33 875 970 184043 53 65 218 645 731 91 800 (300) 32 60 185220 (1500) 314 647 727 58 897 186013 17 (3000) 23 37 78 175 210 30 62 97 410 42 (1500) 539 614 777 882 187195 308 512 75 (300000) 712 56 96 837 188040 45 (3000) 115 337 673 798 867 (300) 93 943 189099 112 (500) 251 328 57 412 704 36 86 806

B. Nachmittags-Ziehung.

189 210 417 71 594 651 63 862 939 1059 213 25 603 50 702 817 2098 240 580 812 24 933 41 3005 10 63 420 95 578 839 54 67 4090 164 67 230 31 54 312 789 997 5079 222 83 350 51 (1500) 54 433 526 703 (300) 98 851 74 998 6021 26 318 92 680 99 700 (500) 11 70 7287 315 31 69 608 883 96 917 8043 238 339 565 607 87 789 844 85 957 9017 59 126 51 59 (500) 67 228 84 481 542 609 59 731 (3000) 867 906

10052 54 48 189 (3000) 338 68 452 525 82 660 89 762 803 8 41 11022 235 53 91 349 61 607 812 12003 34 (300) 50 58 64 152 79 355 431 66 528 606 13 895 904 13087 241 76 373 79 467 591 610 94 770 830 14106 242 307 (3000) 496 513 (300) 38 771 876 98 945 77 15034 130 218 71 84 412 71 664 932 42 16234 319 492 573 619 52 84 758 813 924 17063 207 63 442 (300) 90 501 641 799 (500) 852 18142 95 299 328 38 76 452 611 36 56 796 896 19265 333 551 (1500) 647 762 84 (1500) 886 924 62

20045 110 32 88 328 59 491 593 98 927 21100 (300) 21 218 90 (500) 372 82 447 62 577 89 90 620 45 86 (500) 792 884 22125 77 283 90 369 446 91 584 635 770 (500) 91 967 (300) 23052 106 306 71 435 80 741 859 973 24042 89 257 421 60 552 783 875 95 922 72 25071 202 10 75 326 28 43 511 668 764 813 911 77 26293 385 677 820 959 27051 (1500) 179 95 228 328 32 511 14 734 66 (3000) 74 87 28009 93 (3000) 96 236 447 61 94 603 6 822 68 29254 303 447 97 624 871

30427 34 37 62 205 735 88 31254 385 (1500) 409 15 20 41 86 536 621 984 32163 (1500) 87 (500) 230 40 318 506 96 642 46 88 840 (300) 55 33081 152 322 675 755 83 850 34011 52 83 160 (500) 223 71 86 301 75 96 574 82 636 39 86 727 48 35060 126 59 247 373 933 93 36027 93 208 17 25 43 405 82 567 620 24 55 899 (300) 929 (500) 37012 (300) 28 31 (300) 118 29 32 216 334 432 57 62 556 60 658 717 59 810 79 38070 165 214 48 339 418 536 613 28 703 8 52 (3000) 911 51 61 88 39073 75 167 90 235 92 365 830 904

40024 88 124 96 246 306 11 27 531 34 825 98 41027 98 148 74 233 323 94 400 34 49 82 623 703 20 866 961 42027 121 69 64 354 85 530 46 64 723 63 64 734 63 64 75 80 934 36 43041 62 138 336 79 (3000) 444 71 (500) 90 (1500) 526 44 90 629 44120 75 293 94 409 55 79 643 855 76 962 75 45084 165 308 431 48 538 39 46005 145 227 548 702 848 55 909 47377 474 564 785 030 968 72 (500) 48077 95 302 407 615 98 719 22 49024 78 120 (300) 218 (500) 52 332 496 516 62 74 80 864 99

50093 134 54 246 55 57 410 59 48 556 59 689 817 57 51045 168 267 93 424 71 504 34 676 841 924 77 52109 39 61 217 352 53 476 (3000) 502 15 708 26 832 86 953 92 53130 285 96 345 (1500) 59 (1500) 558 68 837 (1500) 88 54052 179 405 711 48 91 806 918 (500) 55026 34 60 67 222 50 57 539 98 628 70 739 69 827 56151 237 78 309 81 549 56 600 784 846 93 909 39 57313 48 77 402 14 553 64 707 835 47 81 (300) 58167 239 94 382 90 689 826 73 92 937 59394 641 729 805 6 933

60011 (500) 146 67 251 320 444 552 727 801 61082 231 368 451 564 88 711 77 846 56 62069 70 89 106 (500) 21 217 79 349 413 83 519 22 89 736 (300) 849 928 85 (300) 63174 (3000) 357 76 469 587 (1500) 817 44 98 64087 133 57 209 16 78 451 (500) 533 642 828 53 919 65117 366 416 642 760 847 965 (1500) 80 66001 61 129 98 329 452 72 (1500) 897 960 67023 90 289 311 546 980 (3000) 68176 82 418 53 503 672 81 702 19 958 69034 (3000) 74 116 52 56 78 233 41 355 71 488 613 736 68 82 882 902 (500) 51

70038 80 152 57 87 210 338 53 54 84 534 619 (300) 63 758 903 71059 80 161 82 210 348 405 645 992 72277 78 407 8 728 46 (300) 855 913 73033 54 102 66 353 416 53 56 549 639 70 734 56 805 987 74004 12 144 72 264 310 50 448 59 556 68 612 713 811 67 75292 516 700 76004 (500) 238 367 442 594 643 85 738 838 943 97 77017 35 138 218 29 30 334 477 507 13 39 763 824 51 (3000) 78013 347 540 84 873 88 917 44 74 93 79033 227 406 565 606 17 822 939

80026 83 143 664 825 81 (300) 90 81006 73 94 328 53 416 29 534 55 98 721 94 932 82290 321 81 400 9 556 644 79 82 (1500) 861 99 906 29 58 83079 196 530 (3000) 808 83 927 39 84218 310 68 82 416 47 91 547 (300) 664 83 95 733 867 91 85051 177 205 (500) 357 447 53 824 936 86011 213 31 66 433 85 625 30 77 812 15 30 905 87047 103 25 223 524 62 644 92 733 898 920 26 88018 105 48 265 400 74 77 535 67 600 56 (300) 826 89020 98 106 (300) 54 90 373 410 730 85 969

90068 134 225 317 432 706 (300) 809 962 91091 33 37 79 145 524 29 722 944 92053 117 44 304 21 52 401 74 632 722 901 93116 13 235 75 82 86 403 56 504 685 787 967 (1500) 94314 72 454 505 10 (3000) 13 15 39 899 (1500) 936 41 95022 226 35 302 (300) 37 705 52 56 809 58 931 96004 145 292 414 508 77 86 666 702 97004 55 251 377 428 506 627 41 714 55 69 88 839 91 983 87 98067 (500) 121 571 932 99111 18 66 228 98 471 532 699 (500) 702 6 45 87 896 905

100001 17 276 389 424 72 695 805 9 909 (15000) 36 45 91 101286 396 429 534 694 97 934 46 102079 95 278 330 494 519 638 713 103051 59 125 (300) 55 263 308 26 38 563 742 54 920 104109 81 203 27 45 94 329 37 693 725 826 981 105164 277 79 318 29 (500) 53 409 50 603 750 856 106057 70 132 220 347 656 853 962 107001 113 239 320 597 691 829 973 78 108286 (300) 348 532 696 831 945 109004 182 315 36 493 620 57 743 67 843 90 926 33

110019 42 50 185 88 406 764 986 111185 223 314 95 450 85 88 587 680 787 93 854 970 112042 161 (3000) 207 345 414 97 519 644 711 20 21 40 56 943 113125 (3000) 226 345 90 525 88 725 85 873 99 950 114019 67 101 25 206 69 442 552 630 816 922 50 53 115127 78 309 42 485 88 644 51 712 45 877 914 57 116325 48 484 555 641 711 23 55 870 906 65 90 117103 228 318 (500) 37 50 52 414 36 619 54 (300) 86 804 901 6 118007 39 124 310 436 554 991 119063 261 90 323 420 663 828 36 934 57

120011 20 355 637 63 769 95 121002 35 193 226 62 341 (1500) 461 603 719 925 122048 52 64 96 169 87 278 452 64 537 56 652 79 90 711 841 92 123045 79 193 262 63 329 413 716 31 821 906 43 79 124003 25 152 69 78 486 (500) 530 43 76 657 66 884 904 (500) 64 125011 (3000) 96 (1500) 156 278 335 420 540 736 40 871 76 81 90 946 126026 (1500) 28 154 229 31 440 72 650 85 721 884 127051 (500) 102 464 511 33 796 883 95 128197 364 475 97 585 89 716 129003 86 145 76 (500) 235 (500) 356 71 439 48 607 68 71 718 66 (3000) 834 992

130007 100 (500) 330 60 545 68 616 131007 189 206 350 402 52 87 528 76 712 963 (500) 85 132081 252 309 429 73 699 907 61 83 94 133058 (300) 81 131 69 242 57 598 631 (500) 861 948 82 134143 44 284 468 502 5 838 (300) 135240 97 390 91 410 580 729 51 804 19 72 926 81 136177 334 608 49 659 76 890 922 89 137099 126 74 282 468 78 666 85 807 905 138032 88 133 320 57 67 92 407 17 528 (300) 52 655 85 710 38 75 88 917 139016 (300) 721 41 952 87

140052 65 336 57 97 409 74 (500) 531 726 52 878 141030 127 (500) 42 297 425 67 519 626 722 36 83 913 51 142007 43 270 88 315 409 57 516 611 763 875 906 80 143143 262 352 451 92 729 85 801 938 54 93 144012 151 69 210 77 79 311 442 96 909 22 36 145074 104 62 394 740 871 146023 44 99 221 475 511 89 99 649 814 52 147026 (300) 55 (3000) 115 230 72 364 409 572 657 89 707 60 83 816 983 148040 (500) 318 616 18 43 95 815 973 98 149032 46 149 271 396 461 87 591 815 71 (3000) 952

150303 85 561 863 151022 214 325 516 638 702 940 152201 37 523 (15000) 614 47 68 704 856 153551 88 645 (300) 52 75 777 154018 (1500) 27 (500) 433 55 264 377 78 99 760 971 155019 71 232 73 363 476 507 (300) 26 628 92 917 28 156322 (300) 447 526 613 16 23 752 904 47 157271 91 409 505 69 652 70 827 88 (500) 158025 120 63 (500) 99 (3000) 676 733 43 159143 219 37 436 46 93 456 506 82 96 609 994

160151 203 40 418 43 71 512 (1500) 723 (3000) 815 987 161070 321 27 51 95 515 48 85 682 (3000) 876 162057 106 13 27 266 671 701 45 909 42 (500) 163074 232 317 23 60 597 920 64 164160 256 (500) 411 25 66 544 61 663 917 (300) 165156 316 84 512 691 880 86 963 83 166063 65 116 312 50 89 390 602 881 167217 354 72 535 743 811 47 88 168069 96 118 38 381 489 513 217 818 973 169103 30 (500) 290 (1500) 322 64 786 815 97 974 86

170077 272 311 551 744 70 808 70 171078 185 281 334 598 618 172033 212 67 314 56 53 419 531 661 851 902 173038 63 198 308 550 64 641 46 54 93 710 86 174083 166 91 230 431 620 709 175270 86 367 493 (500) 557 (500) 625 862 969 176204 52 84 98 305 74 460 537 51 85 760 77 838 993 177045 194 317 72 483 657 795 893 97 (300) 178047 267 81 98 (500) 316 405 527 64 96 807 93 179064 70 72 342 534 (500) 633 837 [illegible] 927 49

180037 167 309 427 706 841 181652 196 235 43 (300) 494 515 29 997 182041 124 262 69 74 376 491 521 96 753 921 183055 63 100 10 60 70 215 44 (300) 696 (500) 932 (500) 45 72 184501 81 97 634 44 702 857 63 (3000) 81 185073 101 97 364 487 560 64 70 879 186021 211 369 88 (500) 443 552 95 (300) 616 65 68 776 85 90 91 934 187070 (300) 193 223 353 62 482 539 69 654 729 872 89 903 188139 89 265 551 665 189063 258 688 785 867 965 83